

Lkw-Zufahrt sorgt weiter für Diskussionen

Bebauungsplan Die „Obere Breite“ in Weiler beschäftigt auf ein Neues den Marktgemeinderat. Nicht nur Anwohner fürchten, dass Lastwagen im Wohngebiet Probleme bereiten könnten

Weiler-Simmerberg Die „Obere Breite“ in Weiler beschäftigt weiterhin den Marktgemeinderat. Über eine Stunde nahm sich das Gremium jetzt Zeit, die bei der Behördenbeteiligung und in Folge der Auslegung eingegangenen Stellungnahmen zur Änderung des Bebauungsplans zu bearbeiten. Auf über 100 Seiten verteilten sich diese. Insbesondere ein Anwohner des benachbarten Kapfholzer Weges hatte mit eigenen Einlassungen und Schreiben seines Anwaltes gegen das Vorhaben Stellung bezogen.

Seit 15 Jahren sieht der Bebauungsplan eine Wohnbebauung im Bereich der „Oberen Breite“ vor. Umgesetzt wurde das Vorhaben aber nie. Es kam auch nicht zu einer Erschließung des Gebietes, weshalb das jetzt beauftragte Planungsbüro Sieber auch eine geänderte Erschließung und vor allem eine Aufteilung des Gebietes vorsah.

Statt der vollständigen Überplanung als allgemeines Wohngebiet ist nun ein Bereich als Mischgebiet vorgesehen. Dies soll der bereits bestehenden Wäscherei am Rand des Ge-



Für den Bereich „Obere Breite“ in Weiler besteht seit 15 Jahren ein Bebauungsplan, der Wohnhäuser vorsieht. Erschlossen wurde das Gebiet aber nie. Archivfoto: sel

bietes eine Erweiterung ermöglichen. Unter anderem dagegen regte sich der Widerstand. Konkrete Vorgaben hinsichtlich möglicher Immissionen seitens der Wäscherei

enthält der Bebauungsplan nun aber nicht mehr. Vielmehr soll dies im Rahmen der Bauplanung geregelt werden.

Für Diskussionen sorgte, wie

schon früher im Rahmen des Verfahrens, eine mögliche Zufahrt für Lastwagen durch das neue Wohngebiet. Sie könnten auf diesem Weg angedachte Erweiterungsbauten der Hutfabrik Seeberger erreichen. Konkrete Pläne dafür liegen derzeit noch nicht vor. Sollte es dazu kommen, will die Marktgemeinde einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für die Firmenerweiterung aufstellen.

Die Option, Seeberger durch eine Zufahrt durch die „Obere Breite“ eine Erweiterung zu ermöglichen, wollten die Gemeinderäte nicht verschließen. Dr. Bernhard Ferber (Freie Wähler) warnte: „Wenn wir hier einen Riegel schieben, dann erwürgen wir Seeberger.“ Als einziger dagegen stimmte Bruno Bernhard (CSU). Aus seiner Sicht entwerfe ein Lkw-Verkehr das Wohngebiet.

Parallel zum Bebauungsplan ändert die Marktgemeinde auch ihren Flächennutzungsplan. Beide Verfahren gehen nun nochmals in die öffentliche Auslegung und die Behördenbeteiligung. (owi)